



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Pakistan – Januar bis Juni 2025

30. Juni 2025

13. Januar 2025

Khyber Pakhtunkhwa: Anschlag der TTP in Süd-Waziristan

Am 21.12.24 töteten militante Kämpfer beim Angriff auf einen Sicherheitskontrollpunkt im Distrikt Süd-Waziristan laut Polizeiangaben 16 Sicherheitskräfte und verletzten acht weitere.

Die Tehreek-e-Taliban Pakistan (TTP), die sich zu dem Angriff bekannte, gab selbst an, 35 pakistanische Sicherheitskräfte seien getötet worden. Die Zahlen konnten von unabhängiger Seite nicht bestätigt werden. Keine der beiden Seiten äußerte sich dazu, ob und wie viele Kämpfer getötet wurden.¹

Sicherheitslage im Jahr 2024

Laut dem Center for Research and Security Studies war das Jahr 2024 für die pakistanischen Sicherheitskräfte das tödlichste Jahr seit fast einem Jahrzehnt. In seinem Jahresbericht meldet der in Islamabad ansässige Think Tank 685 Todesopfer unter den Sicherheitskräften, was einem Anstieg von fast 40 % gegenüber dem Jahr 2023 entspricht. Nach Angaben des Pak Institute of Peace Studies stieg die Zahl der militanten Anschläge in Pakistan im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 70 %. Die Mehrzahl der Anschläge wurde von der TTP verübt, die überwiegend im Nordwesten Pakistans aktiv ist, sowie von der Baloch Liberation Army, einer militanten Separatistengruppe, die in der südwestlichen Provinz Belutschistan für Unruhe sorgt.

Die Machtübernahme im benachbarten Afghanistan durch die Taliban im Jahr 2021 hat die Kampfkraft der bewaffneten Gruppen in der Region gestärkt. In Pakistan aktive militante Gruppen haben nach dem Abzug des US-Militärs in Afghanistan Zugriff auf zurückgelassene US-amerikanische Militärausrüstung und Waffen. Zwischen der TTP und den afghanischen Taliban bestehen enge ideologische und organisatorische Verbindungen. Die pakistanische Regierung wirft den afghanischen Taliban vor, den in Pakistan aktiven Kämpfern Unterschlupf zu gewähren.²

Militärgerichte erlassen weitere 60 Urteile gegen Zivilpersonen nach Massenprotesten im Mai 2023

Am 26.12.24 gab die Medienabteilung der pakistanischen Streitkräfte bekannt, dass weitere 60 vor Militärgerichten angeklagte Personen im Zusammenhang mit den Massenprotesten im Mai 2023 zu Haftstrafen zwischen zwei und zehn Jahren verurteilt worden sind (vgl. BN v. 23.12.24).³

27. Januar 2025

Khyber Pakhtunkhwa: Lage im Distrikt Kurram

Am 20.01.25 begannen pakistanische Sicherheitskräfte eine Operation gegen militante Kämpfer im Distrikt Kurram

in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa an der Grenze zu Afghanistan, wo es in letzter Zeit u.a. zu interkonfessionellen Auseinandersetzungen gekommen war. Der jüngste sicherheitsrelevante Vorfall ereignete sich am 17.01.25, als unbekannte bewaffnete Kämpfer einen Hilfskonvoi überfielen und in Brand setzten, wobei zwei Sicherheitskräfte und mindestens fünf Fahrer getötet wurden.

Kurram ist seit November 2024 vom Rest des Landes abgeschnitten, nachdem als Reaktion auf Zusammenstöße zwischen schwer bewaffneten schiitischen und sunnitischen Stämmen Straßen gesperrt wurden. Seitdem fehlt es Hunderttausenden von Einwohnern an Nahrungsmitteln und Medikamenten, da Hilfsorganisationen nicht in das Gebiet vordringen können. Ein Sprecher der Provinzregierung teilte mit, die Operation sei unvermeidlich. Während der Operation werden Bewohner in mehreren Gebieten, einschließlich der Stadt Bagan, aus der die meisten Gewalttaten gemeldet wurde, vereinzelt in provisorischen staatlichen Unterkünften untergebracht.⁴

Khyber Pakhtunkhwa: Sicherheitslage

Am 13.01.24 haben pakistanische Sicherheitskräfte bei zwei Razzien im Distrikt Tank und im Tirah-Tal an der Grenze zu Afghanistan zwei Verstecke militanter Kämpfer ausgehoben. Das Militär bezeichnete die dabei getöteten Kämpfer als „Khwarij“, wie die pakistanischen Taliban von der Regierung genannt werden. Nähere Angaben wurden nicht gemacht. Die pakistanischen Taliban, auch Tehrik-e-Taliban Pakistan genannt, sind mit den afghanischen Taliban verbündet, stellen aber eine eigenständige Gruppierung dar.

Am 09.01.25 haben pakistanische Sicherheitskräfte mindestens acht von 16 Minenarbeitern befreit, die im Distrikt Lakki Marwat entführt worden waren. Militante hatten das Fahrzeug der Arbeiter auf einer schmalen Straße in einen Hinterhalt gelockt und überfallen. Der Überfall ereignete sich, als die Männer aus Lakki Marwat auf dem Weg zu einem nahe gelegenen Bergbauprojekt waren. Das Bergbauprojekt stehe laut Medienberichten mit der pakistanischen Atomenergiekommission in Verbindung. Die entführten Arbeiter wären jedoch keine Angestellten dieser Behörde. Ob es auf Seiten der Entführer Opfer gegeben hat, wurde nicht bekannt. Eine Operation zur Befreiung der übrigen Arbeiter sei noch im Gange.⁵

Gericht erlässt Abschiebestopp für 150 afghanische Musiker

Ein pakistanisches Gericht hat am 10.01.25 die Abschiebung von 150 afghanischen Musikern für mindestens zwei Monate gestoppt und die Behörden angewiesen, sie nicht abzuschieben. Seit Herbst 2023 leben afghanische Migrantinnen und Migranten in Pakistan in einem Zustand der Unsicherheit, nachdem die Regierung eine groß angelegte Rückführungskampagne insbesondere gegen afghanische Staatsangehörige ohne gültige Aufenthaltsdokumente eingeleitet hat. Diese Maßnahme wird international kritisiert.⁶

PTI bricht Gespräche mit Regierung ab

Die Partei Pakistan Tehreek-e-Insaf (PTI) des derzeit inhaftierten Ex-Premierministers Imran Khan hat am 23.01.25 nach Angaben des Parteivorsitzenden Gohar Ali Khan beschlossen, die im Dezember 2024 begonnenen Gespräche mit der Regierung zur Entschärfung der politischen Spannungen der vergangenen Jahre abubrechen. Nach drei Gesprächsrunden hatte die PTI die Regierung aufgefordert, ihren Forderungskatalog zu berücksichtigen, den sie am 16.01.25 vorgelegt hatte. Unter anderem wurde die Bildung von zwei Justizkommissionen und die Freilassung der aus politischen Gründen inhaftierten PTI-Anhänger gefordert. Am 17.01.25 wurde Imran Khan, der bereits im Adiala-Gefängnis in Rawalpindi inhaftiert ist, in einem Korruptionsverfahren zu 14 Jahren und seine Frau Bushra Bibi zu sieben Jahren Haft verurteilt. Ali Khan, der in Abwesenheit von Imran Khan kommissarischer Vorsitzender der PTI ist, erklärte, die Partei werde die Proteste fortsetzen und mit verbündeten politischen Parteien zusammenarbeiten.⁷

Vier Todesurteile wegen mutmaßlicher Blasphemie; Kontrolle von sozialen Medien

Am 25.01.25 hat ein Gericht im Nordwesten Pakistans vier Personen wegen Blasphemie zum Tode verurteilt, weil sie in sozialen Medien Beleidigungen gegen islamische religiöse Figuren und den Koran veröffentlicht haben sollen. Die Verteidigung kündigte anschließend Berufung an und kritisierte einen Mangel an Beweisen. Die vier Verurteilten wurden erstmals 2022 nach dem Gesetz zur Verhinderung von Cyberkriminalität angeklagt (Prevention of Electronic Crimes Act 2022). Menschenrechtsaktivisten kritisieren, dass das Gesetz die Meinungsfreiheit im Land einschränkt. Am 23.01.25 verabschiedete die Nationalversammlung, das Unterhaus des pakistanischen Parlaments,

eine Änderung des Gesetzes, die der Regierung noch weitreichendere Befugnisse zur Kontrolle der sozialen Medien einräumt.

Nach den Blasphemie-Gesetzen des Landes kann jeder, der sich der Beleidigung des Islam oder seiner religiösen Figuren schuldig macht, zum Tode verurteilt werden. Die Todesstrafe wurde bisher nicht vollstreckt, jedoch können der Blasphemie Angeklagte gewaltsamen Übergriffen durch Dritte ausgesetzt sein.

Nach Angaben der United States Commission on International Religious Freedom führen Blasphemievorwürfe, ob wahr oder falsch, oft zu langen Haftstrafen in der Todeszelle in Einzelhaft. Die Gesetze würden häufig missbraucht, um private Streitigkeiten auszutragen oder Angehörige religiöser Minderheiten ins Visier zu nehmen. Seit 1987 sind mehr als 2.000 Menschen aufgrund der Blasphemie-Gesetze angeklagt worden. Fast 100 Menschen wurden in diesem Zusammenhang zu Tode gelyncht, Dutzende sitzen im Todestrakt.⁸

03. Februar 2025

Belutschistan: Anschlag der BLA auf Sicherheitskräfte

In der Nacht zum 01.02.25 wurden bei Zusammenstößen 18 Sicherheitskräfte und zwei Dutzend militante Kämpfer getötet, nachdem diese eine Autobahn nahe der Stadt Mangoher im Distrikt Kalat blockiert und ein Fahrzeug des in der Region operierenden paramilitärischen Frontier Corps angegriffen hatten. Das Militär sprach von bis zu 80 bewaffneten Angreifern. Zu dem Angriff bekannte sich die separatistisch motivierte Balochistan Liberation Army (BLA). Bei einem vorherigen Bombenanschlag der BLA im Januar 2025 wurden sechs Menschen getötet. Ziele der BLA sind neben Sicherheitskräften auch Zivilpersonen und chinesische Arbeiter.⁹

Protest gegen Gesetz zur Verhinderung von Computerkriminalität

Ende Januar 2025 traten Änderungen des Gesetzes zur Verhinderung von Computerkriminalität in Kraft. Die Änderungen des Prevention of Electronic Crimes Act haben Protest von Medienschaffern ausgelöst, da sie die Meinungsfreiheit weiter einschränkten und ohne Beteiligung der Zivilgesellschaft zustande gekommen seien. Die Regelungen sehen u.a. bis zu drei Jahre Haft und Geldstrafen von bis zu zwei Mio. PKR (rd. 6.900 EUR, Stand: 03.02.25) für die „Verbreitung falscher Informationen“ vor. Weiterhin wird die Schaffung einer neuen Regulierungsbehörde mit weitreichenden Befugnissen nicht nur zur Sperrung von Inhalten, sondern auch zur Untersuchung von Fällen beabsichtigt.¹⁰

10. Februar 2025

Khyber Pakhtunkhwa: Anschläge und Kampfhandlungen

Am 06.02.25 griff eine Gruppe mit Sturmgewehren bewaffneter Kämpfer eine Polizeistation im Distrikt Karak an der Grenze zu Afghanistan an. Dabei seien drei Polizisten getötet und fünf weitere verletzt worden. Zu dem Angriff bekannte sich zunächst niemand. In der Nacht zum 06.02.25 führten Sicherheitskräfte im Distrikt in Nord-Waziristan eine Operation gegen bewaffnete Aufständische durch, bei der nach Militärangaben zwölf Kämpfer und ein Soldat getötet wurden. Waffen und Munition seien dabei beschlagnahmt worden.¹¹

Khyber Pakhtunkhwa: Demonstration der Oppositionsparteien

Am 08.02.25 demonstrierte die Anhängerschaft mehrerer Oppositionsparteien zu Tausenden im Distrikt Swabi in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa anlässlich des ersten Jahrestags der unter Manipulationsverdacht stehenden Parlamentswahlen im Jahr 2024. Im Vorfeld der Demonstration hatten die Bundesregierung in Islamabad und die Provinzbehörden in Belutschistan und Punjab unter Berufung auf Sicherheitsbedenken Maßnahmen zur Einschränkung öffentlicher Versammlungen ergriffen. Auch von Festnahmen von Führungspersonen der PTI wurde berichtet. Die Partei Pakistan Tehreek-e-Insaf (PTI) des inhaftierten Ex-Premier Imran Khan und weitere Oppositionsparteien, darunter Grand Democratic Alliance (GDA), Jamiat Ulema-e-Islam-Fazl (JUI-F), Jamaat-e-Islami (JI), Muhajir Qaumi Movement (MQM-Haqiqi), werfen dem pakistanischen Militär vor, die Wahlen am 08.02.24 zugunsten der regierenden Pakistan Muslim League-Nawaz (PML-N) manipuliert zu haben. Das Militär,

die PML-N und die pakistanische Wahlkommission weisen diese Vorwürfe zurück. Ebenso hat der Oberste Gerichtshof Pakistans einen Antrag auf Annullierung der Parlamentswahlen abgelehnt.¹²

17. Februar 2025

Belutschistan: Anschlag auf Minenarbeiter

Am 14.02.25 wurde im Distrikt Harnai in der Provinz Belutschistan ein Fahrzeug von Minenarbeitern von einem mutmaßlich ferngesteuerten improvisierten Sprengsatz getroffen. Dabei wurden mindestens zehn Arbeiter getötet und weitere verletzt. Die meisten Opfer stammen aus dem nordwestlichen Swat-Tal und anderen Landesteilen. Es hat sich keine Gruppe zu dem Anschlag bislang bekannt. Die Balochistan Liberation Army ist die aktivste Gruppe in der Region und verübt regelmäßig Anschläge auf Sicherheitskräfte und auswärtige pakistanische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. So hat die Gruppe etwa mit ausländischen Geldern finanzierte Energieprojekte ins Visier genommen und wirft Auswärtigen vor, die rohstoffreiche Region auszubeuten, während die Bewohnerinnen und Bewohner dieses ärmsten und rückständigsten Teils von Pakistan ausgeschlossen seien.¹³

Anschläge auf Sicherheitskräfte in Belutschistan und Karachi

Am 16.02.25 töteten in Karachi (Provinz Sindh) drei mutmaßliche Kämpfer der Tehreek-e-Taliban Pakistan einen Polizisten.

Am 16./17.02.25 wurden bei Angriffen auf Checkpoints in den Distrikten Kalat und Kech in der Provinz Belutschistan vier Sicherheitskräfte getötet und acht weitere verletzt. Am 17.02.25 wurde außerdem eine Polizeistation in Noshki in der Provinz Belutschistan mit einer Handgranate angegriffen.¹⁴

24. Februar 2025

Zunehmende Festnahmen afghanischer Staatsangehöriger

Die pakistanischen Behörden haben Festnahmen von afghanischen Staatsangehörigen in der Hauptstadt Islamabad verstärkt. Das pakistanische Außenministerium begründete die Maßnahmen damit, die Voraussetzungen für eine rasche Rückkehr von Afghaninnen und Afghanen in ihr Heimatland schaffen zu wollen. Zuletzt hatte Premierminister Shehbaz Sharif eine Ausreisefrist bis zum 31.03.25 auch für diejenigen afghanischen Staatsangehörigen gesetzt, die auf eine Umsiedlung in Drittstaaten warten. Sollten ihre Fälle von den jeweiligen Regierungen, die sich zur Aufnahme bereit erklärt haben, nicht bearbeitet werden, droht auch ihnen nach Ablauf der Frist die Ausweisung. Laut IOM sind seit 2023 mehr als 800.000 afghanische Flüchtlinge entweder freiwillig in ihre Heimat zurückgekehrt oder wurden aus Pakistan abgeschoben.¹⁵

Khyber Pakhtunkhwa: Militäroperationen in Karak und Kurram

Am 21.02.25 wurden bei einer Militäroperation im Distrikt Karak sechs mutmaßliche islamistische Kämpfer getötet. Auch im Distrikt Kurram, wo Kämpfer in den vergangenen Monaten schiitische Gläubige und Sicherheitskräfte, die Hilfslieferungen für Hunderttausende Bewohner der Region eskortierten, ins Visier nahmen, ist eine Operation im Gange. Nach Angaben der Behörden wurden zwischen dem 17.02. und 21.02.25 48 Verdächtige festgenommen, die an den Angriffen beteiligt gewesen sein sollen. Kurram ist seit November 2024 vom Rest des Landes abgeschnitten, nachdem die Regierung die Straßen nach Zusammenstößen zwischen schwer bewaffneten schiitischen und sunnitischen Stämmen geschlossen hatte.¹⁶

03. März 2025

Khyber Pakhtunkhwa: Anschlag auf für Taliban bedeutende Religionsschule

Am 28.02.25 kamen bei einer Explosion vor dem Fastenmonat Ramadan auf das Priesterseminar Jamia Haqqania (Darul Uloom Haqqania) in Akkora Khattak in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa mindestens sechs Menschen ums Leben, darunter ein hochrangiger Geistlicher. Mehrere Menschen wurden verletzt. Das Seminar ist bekannt für die Ausbildung wichtiger Taliban-Führer. Nach Angaben der örtlichen Behörden wurde bei der Explosion u.a. Hamidul

Haq Haqqani, ein pakistanischer Politiker der Partei Jamiat Ulema-e-Islam und stellvertretender Leiter des Seminars, getötet. Der Polizeichef der Provinz erklärte, dass die Explosion nach ersten Erkenntnissen von einem Selbstmordattentäter verursacht worden sei. Dieser habe sich trotz strenger Sicherheitsvorkehrungen Zugang verschaffen können. Keine Gruppe bekannte sich zum Anschlag.

Hamidul Haq Haqqani war der Sohn von Samiul Haq Haqqani, der als „geistiger Vater der Taliban“ bekannt ist. Er war jahrelang Leiter des Seminars, das wiederum dessen Vater Abdul Haq, ein bekannter islamischer Gelehrter der Deobandi-Schule und Gründungsmitglied der Jamiat-Ulema-e-Islam Pakistan, im Jahr 1947 gegründet hatte.

Die afghanischen Taliban verurteilten den Anschlag; dieser war einer von mindestens vier Anschlägen im ganzen Land, zwei davon auf Moscheen, die sowohl in ihrer Zahl als auch in ihrem Zeitpunkt kurz vor dem Fastenmonat ungewöhnlich waren.¹⁷

Afghanisch-pakistanischer Grenzübergang Torkham geschlossen

Den afghanisch-pakistanischen Grenzübergang Torkham hat Pakistan am 21.02.25 wegen eines Streits über den Bau eines Grenzpostens durch Afghanistan geschlossen. Laut Medienberichten vom 02.03.25 war der Grenzübergang nicht wieder geöffnet. Bilateraler Handel und Personenverkehr sind die zweite Woche in Folge unterbrochen.¹⁸

10. März 2025

Global Terrorism Index 2025: Sicherheitslage 2024

Im Global Terrorism Index 2025 belegt Pakistan nach Burkina Faso den zweiten Platz, noch vor Syrien. Die Zahl der sicherheitsrelevanten Vorfälle stieg laut diesem Bericht von 517 im Jahr 2023 auf 1.099 im Jahr 2024. Seit der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan haben sicherheitsrelevante Vorfälle in Pakistan wieder deutlich zugenommen. Bewaffnete Gruppen, die mutmaßlich von Afghanistan aus operieren, haben ihre Angriffe insbesondere entlang der pakistanisch-afghanischen Grenze verstärkt. Die Tehreek-e-Taliban Pakistan verübte laut dem Bericht 482 Anschläge mit 558 Toten (2023: 293 Tote; dies entspricht 2024 etwa der Hälfte aller Todesopfer). Am stärksten betroffen sind nach wie vor die Provinzen Khyber Pakhtunkhwa und Belutschistan. Auf diese Gebiete entfielen im Jahr 2024 mehr als 96 % der dokumentierten Vorfälle. Die separatistische Balochistan Liberation Army war für den tödlichsten Anschlag des Jahres 2024 verantwortlich, als ein Selbstmordattentäter am Bahnhof von Quetta mindestens 25 Zivilpersonen und Sicherheitskräfte tötete. Die Zahl der von bewaffneten belutschischen Gruppen verübten Anschläge stieg von 116 im Jahr 2023 auf 504 im Jahr 2024, die Zahl der Todesopfer im Kontext dieser Anschläge vervierfachte sich von 88 im Jahr 2023 auf 388 im Jahr 2024.¹⁹

Khyber Pakhtunkhwa: Anschlag auf Militäreinrichtung in Bannu

Am 04.03.25 kamen bei einem Anschlag auf eine Militäreinrichtung im Distrikt Bannu in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa mehr als ein Dutzend Menschen, darunter fünf Sicherheitskräfte, ums Leben. Zwei mit Sprengstoff beladene Fahrzeuge wurden zuerst in die Mauer des Komplexes gefahren und anschließend stürmten Angreifer das Gelände. Die den pakistanischen Taliban nahestehende Gruppe Jaish al-Fursan bekannte sich zu dem Anschlag.²⁰

Ausweitung des Rückführungsplans auf afghanische Staatsangehörige mit ACC-Karten

Laut einer Erklärung des pakistanischen Innenministeriums vom 07.03.25 sollen afghanische Staatsangehörige mit Afghan Citizen Card (ACC) und Personen ohne gesicherten Aufenthalt das Land entweder bis zum 31.03.25 freiwillig verlassen oder sie würden ab dem 01.04.25 zwangsweise zurückgeführt. Das Rückführungsprogramm von sich undokumentiert im Land aufhaltenden Ausländerinnen und Ausländern ist formal seit dem 01.11.23 in Kraft. Dass nun auch afghanische Staatsangehörige mit ACC-Karten zurückgeführt werden sollen, geht über die bisherige Entscheidung, alle ausländischen Staatsangehörigen ohne Berechtigung zum Aufenthalt im Land abzuschieben, hinaus. Nach Daten der UN haben mehr als 800.000 Afghaninnen und Afghanen in Pakistan den ACC-Status. Weitere 1,3 Mio. sind offiziell bei der pakistanischen Regierung registriert und besitzen mit der Proof of Registration (PoR) Card eine separate Aufenthaltsgenehmigung. Die Auswirkungen auf die Personen mit PoR-Karten wurden in

der Erklärung nicht erwähnt. Die Zahl der afghanischen Flüchtlinge in Pakistan wird von den UN auf 3,8 Mio. geschätzt, die pakistanische Regierung nennt eine Zahl von mehr als 4,4 Mio..²¹

17. März 2025

Punjab: Gericht hebt Zwangsehe und -konversion einer Christin auf

Im Februar 2025 hat ein Zivilgericht in Bahawalpur in der Provinz Punjab in einer seltenen Entscheidung die Zwangsverheiratung einer heute 18-jährigen Christin aufgehoben. Die Ehe mit dem Bruder ihres Stiefvaters wurde für ungültig erklärt und die Zwangskonversion zum Islam aufgehoben, wie die christliche Organisation ADF International mitteilte. Außerdem wurden ihr neue Personaldokumente ausgestellt, die ihren Status als Christin wiederherstellten. Laut einer Studie aus dem Jahr 2014 werden in Pakistan jährlich rund 1.000 Frauen und Mädchen zumeist aus den hinduistischen und christlichen Gemeinschaften des Landes entführt, zwangsverheiratet und zum Islam zwangskonvertiert.²²

Belutschistan: Militär beendet Zug-Geiselnahme

Am 12.03.25 stürmten Sicherheitskräfte den von militanten belutschischen Separatisten in der Nähe des Mashkaf-Eisenbahntunnels im Distrikt Kachhi entführten Zug und befreiten Hunderte von Geiseln. Am 11.03.25 hatten Kämpfer der Balochistan Liberation Army (BLA) Gleise gesprengt und den Jaffar-Express mit 440 Passagieren an Bord auf dem Weg von Quetta nach Peshawar beschossen. Anschließend brachten nach Angaben des pakistanischen Innenministeriums etwa 70 bis 80 Angreifer den Zug in ihre Gewalt. Kämpfer mit Sprengstoffwesten hätten sich unter die Passagiere gemischt. Das Militär habe Hunderte Soldaten entsandt und auch die Luftwaffe und Spezialeinheiten eingesetzt. In der letzten Phase der Operation hätten Spezialeinheiten zunächst die Selbstmordattentäter und anschließend die verbliebenen Militanten getötet. Nach Militärangaben wurden 21 Geiseln und vier Sicherheitskräfte getötet. Der Lokführer und mehrere weitere Personen waren bereits tot. Eine genaue Zahl der in der letzten Phase der Operation geretteten Personen wurde nicht genannt. Insgesamt sollen 346 Passagiere in Sicherheit gebracht worden sein.

Vor der Erklärung des Militärs hatten die Behörden von der Rettung von 190 Geiseln gesprochen. Zuvor hatte die BLA, die sich zu dem Anschlag bekannte, am 11.03.25 erklärt, 214 Menschen in ihrer Gewalt zu haben und am 12.03.25, dass 50 Passagiere getötet worden seien. Am 14.03.25 teilte die Regierung mit, die Täter hätten mit Kontaktpersonen in Afghanistan kommuniziert und Indien sei der Drahtzieher.

Die BLA ist die größte von mehreren ethnischen bewaffneten Gruppen, die in Belutschistan an der Grenze zu Afghanistan und Iran gegen die Regierung kämpfen. In den letzten Monaten hat die BLA ihre Aktivitäten verstärkt und ihre Taktiken zunehmend professionalisiert.²³

Sicherheitslage in Khyber Pakhtunkhwa und Belutschistan

Am 15.03.25 stürmten pakistanische Sicherheitskräfte zwei Verstecke einer bewaffneten Gruppe in den Distrikten Mohmand und Dera Ismail Khan in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa. Bei Feuergefechten starben nach Angaben des Militärs mindestens zwei Soldaten und neun Kämpfer.

Am selben Tag griffen nach Polizeiangaben bewaffnete Kämpfer im Distrikt Kurram in Khyber Pakhtunkhwa Sicherheitskräfte an. Weitere Einzelheiten sind nicht bekannt.

Am 16.03.25 griffen belutschische Separatisten im Bezirk Noshki einen paramilitärischen Sicherheitskonvoi an und töteten nach Behördenangaben mindestens fünf Menschen (drei Sicherheitskräfte und zwei Zivilpersonen). Ein Selbstmordattentäter soll sich auf einem Lastwagen in die Luft gesprengt haben. Die BLA erklärte, bei dem Anschlag seien mehr als 90 Sicherheitskräfte getötet worden.²⁴

24. März 2025

Torkham-Grenzübergang wieder geöffnet; Ausreisefrist für Migrantinnen und Migranten ohne anerkannten Aufenthaltstitel

Seit dem 19.03.25 ist der afghanisch-pakistanische Grenzübergang Torkham nach fast einmonatiger Schließung wieder geöffnet. Dieser liegt in der pakistanischen Provinz Khyber Pakhtunkhwa, wo es immer wieder zu

Zusammenstößen zwischen militanten Kämpfern und pakistanischen Sicherheitskräften kommt. Der Grenzübergang wurde in den letzten Jahren mehrfach geschlossen, vor allem nach den erwähnten Zusammenstößen, u.a. wegen Reparaturen am pakistanischen Grenzzaun.

Am 31.03.25 läuft die von der pakistanischen Regierung bekannt gegebene Ausreisefrist für im Land lebende Migrantinnen und Migranten ohne anerkannten Aufenthaltstitel ab, wovon insbesondere Personen afghanischer Herkunft betroffen sind. In Islamabad und dem nahe gelegenen Rawalpindi sollen laut Angaben der afghanischen Botschaft in Pakistan bereits vermehrt afghanische Staatsangehörige zum Zwecke der Abschiebung festgenommen worden sein.

Aktuell befindet sich der pakistanische Sonderbeauftragte für Afghanistan, Sadiq Khan, zu einem zweitägigen offiziellen Besuch in Kabul, um bilaterale Themen mit der de-facto-Regierung der Taliban zu erörtern.²⁵

Khyber Pakhtunkhwa: Militäroperationen in mehreren Distrikten

Am 20.03.25 kam es bei einer Operation der pakistanischen Sicherheitskräfte im Distrikt Dera Ismail zu Feuergefechten, bei denen nach Militärangaben ein Soldat und zehn militante Kämpfer getötet wurden. Diese wurden als „Khwarij“ bezeichnet, eine Bezeichnung für Kämpfer der Tehreek-e-Taliban Pakistan. Auch wurde ein Versteck von militanten Kämpfern im Distrikt Mohmand ausgehoben.

In der Nacht zum 23.03.25 wurden bei einer Militäroperation in Nord-Waziristan laut Armeeangaben 16 militante Kämpfer getötet.²⁶

31. März 2025

Khyber Pakhtunkhwa: Proteste aufgrund Militäroperation mit zivilen Opfern

Am 29.03.25 gaben die pakistanischen Behörden den Tod von zehn Zivilpersonen, darunter Frauen und Kinder, bei einer Militäroperation in der abgelegenen Bergregion Katlang im Distrikt Mardan in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa bekannt. Über getötete Zivilpersonen wird von offizieller Seite ansonsten kaum berichtet. Die Opfer waren Angehörige von Nomadenstämmen aus der Swat-Region, die in den Shamozaï-Bergen Viehzucht betreiben. In einer Erklärung der Provinzregierung hieß es, bei der Militäroperation seien mehrere Personen getötet worden, die mit anhaltenden militanten Aktivitäten in der Region in Verbindung gebracht werden könnten; die Verletzten seien sofort medizinisch versorgt worden und die Familien der Toten würden entschädigt.

An der Beerdigung der Getöteten am 30.03.25 in Barikot, in deren Heimatregion Swat, nahmen zahlreiche Menschen teil. Bei einer Massenkundgebung im Anschluss an die Beerdigung wurde die Regierung aufgefordert, die Angelegenheit ernst zu nehmen und die Todesfälle zu untersuchen. Die Protestierenden warnten, dass sich die gesamte Gujar-Gemeinschaft aus dem ganzen Land in Malakand versammeln und nach Islamabad marschieren werde, um Gerechtigkeit zu fordern. Auch der Stamm der Matorzai aus der Region Charbagh in Swat protestierte.²⁷

07. April 2025

Festnahmen von Mitgliedern der Ahmadiyya-Gemeinschaft und Übergriffe auf Gemeindeeigentum

Im März 2025 gab es verschiedene Medienberichte über Festnahmen von Dutzenden Mitgliedern der Ahmadiyya-Gemeinschaft. In der Provinz Punjab wurden im Distrikt Sialkot am 28.02.25 rd. zwei Dutzend Ahmadis wegen der Verrichtung des Freitagsgebets in Daska festgenommen.

Am 08.03.25 wurden sechs Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinschaft laut Medienberichten von der Polizei festgenommen, nachdem zuvor bereits rd. zwei Dutzend Ahmadis zu ihrem Schutz in Polizeigewahrsam genommen worden waren, weil sich Mitglieder der radikalislamischen Partei Tehreek-e-Labbaik Pakistan (TLP) vor einem ihrer Gemeindehäuser in Surjani, Karachi, Provinz Sindh, versammelten, um sie am Freitagsgebet zu hindern.

Laut Berichten des International Human Rights Desk (IHRD) der Ahmadiyya-Gemeinschaft im Vereinigten Königreich wurde in einem weiteren Vorfall gegen 23 Ahmadis aus Bhagtanwala im Distrikt Sargodha in der Provinz Punjab ein Verfahren eingeleitet, weil sie Freitagsgebete verrichtet hatten. Es gab keine Verhaftungen, doch habe

eine Menschenmenge einen Sitzstreik vor der Polizeistation von Bhagtanwala veranstaltet und die Schließung des örtlichen Ahmadi-Gebetshauses gefordert.

Am 28.02.25 sollen laut dieser Quelle Polizeibeamte beim Versuch gefilmt worden sein, das Minarett der Bait-ul-Zikr-Moschee in Madrasa Chatha im Distrikt Gujranwala in der Provinz Punjab zu entfernen. Nach Widerstand von Anwohnern wurde ein Aufgebot von etwa 200 Polizisten in Bussen in das Dorf gebracht, die fünf Ahmadis und vier weitere Personen auf der Polizeiwache von Alipur Chatha festnahmen.

In jüngerer Vergangenheit wurde die Gemeinschaft überwiegend in der Provinz Punjab von radikalislamischen Parteiunterstützten der TLP verfolgt. Ahmadis praktizieren ihre religiösen Riten in der Regel in geschlossenen Gebäuden, da ihre Gemeindehäuser immer wieder Ziel von Angriffen waren, bei denen diese teils beschädigt und teils ganz zerstört wurden; auch von behördlichen Schließungen wurde immer wieder berichtet. Am 08.03.25 wurden in Bahawalnagar in der Provinz Punjab auf Druck von TLP-Anhängern behördlicherseits die Minarette eines Ahmadi-Gemeindehauses entfernt.

Die Human Rights Commission of Pakistan beobachtet laut einer Stellungnahme vom 04.03.25 einen wachsenden Trend zu Angriffen auf die Häuser von Familien religiöser Minderheiten und ihre Gebetsstätten; in weiteren Berichten wird von willkürlichen Festnahmen und der mutmaßlichen Schändung von Gräbern berichtet.²⁸

Führungsfiguren des Baloch Yakjehti Committee in Haft

Vergangene Woche wurde mit Sammi Deen Baloch eine weitere Führungsfigur des Baloch Yakjehti Committee und Generalsekretärin der Organisation Voice for Baloch Missing Persons verhaftet. Sie wurde wegen eines Protestes gegen die am 22.02.25 in Quetta erfolgte Verhaftung der Menschenrechtsaktivistin Mahrang Baloch wenige Stunden, nachdem ein Gericht ihre Freilassung angeordnet hatte, in Karachi erneut festgenommen. Sammi Baloch war zuvor wegen Verstoßes gegen Section 144, einer Norm der pakistanischen Strafprozessordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, die ein Versammlungsverbot und die Festnahme von Teilnehmenden einer verbotenen Versammlung vorsieht, verhaftet worden. Bei einem bereits nach etwa einer Stunde niedergeschlagenen Protest am 24.03.25 in Karachi kam es zu weiteren Festnahmen von Teilnehmenden aufgrund dieser Norm.

Mahrang Baloch, die aufgrund einer Kampagne gegen das Verschwindenlassen von Personen bekannt wurde, ist u.a. wegen Terrorismus, Anstiftung zu Gewalt und Rebellion sowie Sachbeschädigung angeklagt.

Seit dem 28.03.25 hat die Balochistan National Party, eine ethnonationalistische Gruppe, einen „langen Marsch“ als Protestkundgebung organisiert. Sie mobilisierte Tausende Menschen aus der gesamten Region. Die Teilnehmenden feierten anschließend in der Nähe von Quetta Eid al-Fitr, das Fest zum Ende des Ramadans.

Das Baloch Yakjehti Committee hat sich zu einer zivilgesellschaftlichen Plattform für die Belange der belutschischen Minderheit entwickelt. Pakistanische Sicherheitskräfte gehen teils gewaltsam gegen die Organisation vor.²⁹

Sicherheitslage

In Pakistan hat es während des muslimischen Fastenmonats Ramadan so viele Anschläge wie seit zehn Jahren nicht mehr gegeben. Das Pak Institute for Peace Studies berichtete am 31.03.25 von mindestens 84 Anschlägen während des Fastenmonats, der am 30.03.25 zu Ende ging. Im letztjährigen Ramadan waren es 26 Anschläge. In den letzten Jahren hatten einige militante Gruppen ihre Kampfhandlungen in diesem Zeitraum unterbrochen.

Die pakistanischen Taliban haben im November 2022 einseitig einen Waffenstillstand mit der pakistanischen Regierung aufgehoben und die Baloch Liberation Army hat ihre Fähigkeiten zur Durchführung komplexer Anschläge ausgebaut. Beides hat zu einem Anstieg sicherheitsrelevanter Zwischenfälle in den letzten Jahren beigetragen. Das Pakistan Institute for Conflict and Security Studies berichtet am 03.04.25, dass im März 2025 mehr als 100 Anschläge islamistischer bzw. separatistischer Gruppen sowie darauffolgende Gegenreaktionen der Sicherheitskräfte 335 Menschen das Leben gekostet haben. Das ist die höchste Zahl an Todesopfern in einem Monat seit August 2015. Laut dieser Quelle waren militante Gruppen für den Tod von 228 Menschen verantwortlich, darunter 73 Sicherheitskräfte, 67 Zivilpersonen und 88 bewaffnete Kämpfer.³⁰

Rückführung von afghanischen Staatsangehörigen

Die pakistanische Regierung hält nach wie vor im Rahmen des im Oktober 2023 in Kraft getretenen Plans zur Rückführung illegal sich im Land aufhaltiger Personen daran fest, geschätzte drei Mio. afghanische

Staatsangehörige nach Afghanistan rückzuführen. Am 31.03.25 lief die freiwillige Ausreisefrist für das Hauptstadtterritorium Islamabad und das benachbarte Rawalpindi ab. Diese richtete sich auch an Personen mit Afghan Citizen Cards. Afghanische Staatsangehörige mit Proof of Registration Cards sind zunächst nicht betroffen. Diese Ausweise laufen zum aktuellen Stand im Juni 2025 ab. In den vergangenen Jahren ist deren Gültigkeit immer wieder verlängert worden.

Die zwangsweisen Rückführungen sollten ursprünglich am 01.04.25 beginnen, wurden aber wegen des Fastenbrechens nach Ramadan (Eid al-Fitr) auf den 02.04.25 verschoben, und seither in Schlüsselregionen, insbesondere in Khyber Pakhtunkhwa, wieder aufgenommen.

Laut Behördenangaben vom 03.04.25 sind zwei Transitpunkte für die Rückführung im Stammesdistrikt Khyber (Landi Kotal) und im Distrikt Peshawar (Nasir Bagh) eingerichtet worden. Auch seien 153 afghanische Flüchtlinge nach Ablauf der Frist am 31.03.25 aus verschiedenen Teilen von Khyber Pakhtunkhwa freiwillig über den Grenzübergang Torkham nach Afghanistan ausgereist.

Offiziellen Daten zufolge verließen bisher über 470.722 Afghanen, darunter Frauen und Kinder, Pakistan über den Grenzübergang Torkham, 698 über die Grenze zu Kharlachi und eine Person ohne Dokumente über die Grenze zu Südpakistan nach China. Außerdem reisten 2.953 afghanische Staatsangehörige, die sich ohne Dokumente in anderen Teilen des Landes aufhielten, über Khyber Pakhtunkhwa nach Afghanistan aus; davon 1.561 aus Islamabad, 1.309 aus Punjab, 44 aus Sindh und eine Person aus Gilgit-Baltistan. Nach diesen Daten reisten von den 477.434 afghanischen Staatsangehörigen, die Pakistan seit September 2023 verließen, 468.481 freiwillig aus, während 8.953 zwangsweise abgeschoben wurden. Die Aufschlüsselung umfasst gerundet in etwa über 157.000 Männer, 111.000 Frauen und fast 188.000 Kinder.

Laut IOM haben rd. 845.000 Afghaninnen und Afghanen Pakistan in den letzten 18 Monaten verlassen. Laut pakistanischen Regierungsangaben sind rd. drei Mio. afghanische Staatsangehörige geblieben: 1.344.584 mit einem Registrierungsnachweis (Proof of Registration) und 807.402 mit Afghan Citizen Card. Eine weitere Mio. afghanischer Staatsangehöriger halte sich ohne zum Aufenthalt berechtigende Dokumente im Land auf.

Außerdem warten rd. 40.000 Afghaninnen und Afghanen in Pakistan im Rahmen von Resettlement-Programmen auf eine ungewisse Umsiedlung in Drittstaaten, vor allem in westlichen Staaten. Viele davon sind nach Machtübernahme der Taliban im Jahr 2021 geflohen, weil sie aufgrund ihrer Beziehungen zu den USA, der NATO und anderen westlichen Organisationen im Heimatland Repressalien befürchten.³¹

14. April 2025

Rückführung von afghanischen Migrantinnen und Migranten

Die Rückführung von afghanischen Staatsangehörigen aus Pakistan hält in unvermindertem Ausmaß an (vgl. BN v. 07.04.25). Im Rahmen des sich in Phase 2 befindlichen Regierungsplans, in der nun auch Personen mit sog. Afghan Citizenship Cards von zwangsweiser Rückführung betroffen sind, erreichen täglich Tausende Afghaninnen und Afghanen die Grenzübergänge, wo sich Berichten zufolge vollbeladene Lastwagen stauen. Nach Angaben von Taliban-Vertretern in Karachi werden täglich zwischen 2.000 und 3.000 Menschen über den Grenzübergang Torkham nach Afghanistan abgeschoben.

Laut Daten von IOM wurden allein zwischen dem 01.04. und 08.04.25, nachdem eine freiwillige Ausreisefrist abgelaufen war, mehr als 11.000 afghanische Staatsangehörige rückgeführt. Laut Medienberichten sei die zwangsweise Rückführung nach nochmaligem Aufschub offiziell seit dem 10.04.25 in Kraft.³²

Militäroperation in Khyber Pakhtunkhwa

Wie aus Militärkreisen bekanntgegeben wurde, wurden in der Nacht zum 11.04.25 bei einer Militäroperation im Gebiet Timergara im Distrikt Lower Dir zwei militante Kämpfer, darunter eine hochrangige Zielperson, getötet.³³

28. April 2025

Sicherheitslage

Am 23.04.25 erschossen bewaffnete Täter von einem Motorrad aus zwei Sicherheitskräfte, die ein Polio-Impfteam in einem Wohngebiet im Distrikt Mastung in der Provinz Belutschistan eskortierten. Das medizinische Personal blieb unverletzt.

Nach dem tödlichen Anschlag auf Touristen am 22.04.25 im von Indien kontrollierten Teil Kaschmirs, für den Indien Pakistan mitverantwortlich macht, kam es an der als Line of Control bezeichneten Demarkationslinie zu Schusswechseln zwischen pakistanischen und indischen Sicherheitskräften.

Im Zeitraum vom 25.04.-27.04.25 wurden laut pakistanischen Militärangaben im Gebiet Hassan Khel im zur Provinz Khyber Pakhtunkhwa gehörenden Distrikt Nord-Waziristan 54 bewaffnete Kämpfer getötet, die aus Afghanistan eingedrungen waren. Mutmaßlich handelte es sich dabei um Kämpfer der pakistanischen Taliban. In einer Mitteilung vom 27.04.25 machte die pakistanische Regierung indirekt Indien für das Eindringen dieser Kämpfer verantwortlich.³⁴

05. Mai 2025

Angespannte bilaterale Beziehungen

Die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Atommächten Indien und Pakistan bleiben nach dem Anschlag vom 22.04.25 im indisch kontrollierten Teil Kaschmirs angespannt (vgl. BN v. 28.04.25). An der durch Kaschmir verlaufenden Demarkationslinie (Line of Control) kam es zu anhaltenden Schusswechseln. Die pakistanische Regierung berichtete am 30.04.25 von Geheimdienstinformationen, die auf einen bevorstehenden indischen Militärschlag hindeuten würden und führte einen Raketentest durch. Die internationale Gemeinschaft ruft zur Deeskalation auf. Indien hat ein Importverbot für Waren aus Pakistan verhängt. Die Spannungen haben laut Medienberichten auch zu einer verstärkten Pressezensur geführt. In beiden Ländern versuchten die Behörden, die mediale Berichterstattung über den Anschlag durch gezielte Einflussnahme so darzustellen, dass sie in das jeweilige Regierungsnarrativ passen. Indien kritisierte in einem Schreiben darüber hinaus auch westliche Nachrichtenagenturen für deren verwendete Begrifflichkeit zur Charakterisierung der Angreifer des Anschlags und sperrte pakistanische Mainstream-Medien und Videokanäle in sozialen Medien. Laut Reporter ohne Grenzen ist die Lage der Pressefreiheit in beiden Ländern bereits besorgniserregend, wie aus dem am 02.05.25 veröffentlichten Global Press Freedom Index 2025 hervorgeht.³⁵

12. Mai 2025

Einigung auf Waffenruhe; Situation im pakistanisch kontrollierten Teil Kaschmirs

Am 10.05.25 einigten sich Indien und Pakistan auf einen von den USA vermittelten Waffenstillstand, der bis dato weitgehend zu halten scheint. In beiden Ländern wurden am 11.05.25 Siegesfeiern abgehalten. Zuvor waren die bilateralen Beziehungen nach einem Anschlag auf eine Touristengruppe im indisch kontrollierten Teil Kaschmirs am 22.04.25 und der darauffolgenden militärischen Eskalation stark angespannt (vgl. BN v. 05.05.25 u. 28.04.25). Im Zeitraum vom 06.05. bis 08.05.25 wurden seitens Pakistans gezielte Luftangriffe des indischen Militärs u.a. in Kotli, Bahawalpur, Muridke, Bagh und Muzaffarabad gemeldet. Mehr als dreißig pakistanische Zivilpersonen seien dabei laut pakistanischen Medienberichten getötet worden, darunter 16 in Muridke und Bahawalpur. Dutzende weitere Menschen seien zudem verletzt worden. Pakistanische Medien berichteten vom Abschuss von fünf indischen Kampfflugzeugen. Zudem wurde bis zum 09.05.25 von anhaltenden Schusswechseln an der durch Kaschmir verlaufenden Demarkationslinie (Line of Control) berichtet.

Im von Pakistan kontrollierten Teil Kaschmirs (Azad Kaschmir) seien in der Nacht zum 09.05.25 durch indischen

Artilleriebeschuss sechs Zivilpersonen getötet und Wohnhäuser, Schulen sowie Krankenhäuser beschädigt worden. Nach offiziellen Angaben seien infolge des Beschusses 1.186 Familien intern vertrieben worden. In den Distrikten entlang der Line of Control gilt weiterhin der Ausnahmezustand. Bildungseinrichtungen bleiben in der gesamten Region vorerst geschlossen. Seit 11.05.25 ist der Artilleriebeschuss an der Line of Control eingestellt.³⁶

Mitglied der Ahmadiyya-Gemeinschaft in Karachi getötet

Am 18.04.25 zogen laut Medienberichten mehrere Hundert Unterstützende der islamistischen Partei Tehreek-e-Labbaik Pakistan und anderen religiösen Parteien durch den Stadtteil Saddar in Karachi (Provinz Sindh) und skandierten Parolen gegen dort in einem Gemeindehaus das Freitagsgebet verrichtende Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinschaft. Ein Ahmadi sei in der Folge mit Stöcken und Ziegelsteinen angegriffen worden und dabei ums Leben gekommen. Die Polizei habe im Anschluss daran mehr als zwei Dutzend Ahmadis zu ihrer Sicherheit in Gewahrsam genommen und sich bemüht, die Menschenmenge von laut Medienberichten 600 skandierenden Personen zurückzuhalten. Diese forderten die Behörden dazu auf, das Gemeindehaus zu schließen und die Ahmadis strafrechtlich zu belangen.³⁷

Anschlag der BLA auf Sicherheitskräfte in Belutschistan

Nach pakistanischen Militärangaben vom 06.05.25 wurden im Distrikt Kacchi in der Provinz Belutschistan sieben Soldaten durch eine Sprengfalle getötet. Für den Anschlag wird die separatistische Baloch Liberation Army (BLA) verantwortlich gemacht, der Pakistan Unterstützung durch Indien vorwirft.³⁸

26. Mai 2025

Aufhebung des Indus-Wasservertrages

Indien hält trotz der kürzlich mit Pakistan vereinbarten Waffenruhe an der Aufhebung des Indus-Wasservertrages nach dem Anschlag auf eine indische Touristengruppe im von Indien kontrollierten Teil Kaschmirs fest (vgl. BN v. 12.05.25). Mit über 3.000 Kilometern ist der Indus der längste Fluss Südasiens. Die pakistanische Regierung betrachtet jede Entnahme von Wasser aus dem Indus als „Kriegshandlung“, da der Fluss die wichtigste Wasserquelle für die meisten pakistanischen Farmen und auch Wasserkraftwerke ist.³⁹

Khyber Pakhtunkhwa: Mutmaßliche Drohnenangriffe in mehreren Distrikten

Laut Medienberichten fand seit dem 19.05.25 ein mehrtägiger Protest wegen der mutmaßlichen Tötung von vier Kindern durch Drohnen in Mir Ali im Distrikt Nord-Waziristan statt. Die Human Rights Commission of Pakistan berichtete in den sozialen Medien über einen mutmaßlichen Drohnenangriff im Dorf Hurmuzi in Nord-Waziristan, bei dem mehrere Kinder getötet und weitere Menschen verletzt worden seien. Es ist bekannt, dass sowohl Sicherheitskräfte als auch die militante Tehreek-e-Taliban Pakistan (TTP) Quadcopter-Drohnen einsetzen. Im März 2025 seien laut lokalen Augenzeugenberichten im Distrikt Mardan mindestens elf Menschen bei einem Drohnenangriff getötet worden. Laut offiziellen Angaben habe es sich um ein gezieltes Vorgehen von Sicherheitskräften gegen militante Kämpfer gehandelt.⁴⁰

Punjab: Mitglied der Ahmadiyya-Gemeinschaft in Sargodha getötet

Am 16.05.25 wurde ein Mitglied der Ahmadiyya-Gemeinschaft in Sargodha in der Provinz Punjab erschossen. Dies war die dritte gezielte Tötung eines Ahmadis innerhalb weniger Wochen. Am 24.04.25 wurde ein Ahmadi in Kasur von unbekannten Angreifern getötet. Eine Woche davor wurde ein Ahmadi auf einem Markt in Karachi gelyncht (vgl. BN v. 12.05.25). Außerdem verübt die radikalislamische Partei Tehreek-e-Labbaik Pakistan (TLP) zunehmend Anschläge auf religiöse Einrichtungen der Ahmadis, darunter Gebetsstätten und Friedhöfe (vgl. BN v. 07.04.25).⁴¹

Belutschistan: Sicherheitslage

Am 20.05.25 wurden durch eine in der Nähe eines Schulbusses von einem Selbstmordattentäter ausgelöste Explosion im Gebiet Zero Point im Distrikt Khuzdar in der Provinz Belutschistan mindestens fünf Menschen, darunter drei Kinder, getötet sowie 35 weitere Menschen verletzt. Zu diesem Anschlag bekannte sich bislang niemand. In jüngerer Vergangenheit ereigneten sich eine Reihe von bewaffneten Anschlägen in der Provinz. Am

16.05.25 bekannte sich die separatistische Balochistan Liberation Army (BLA) zu einem Anschlag auf Sicherheitskräfte im abgelegenen Distrikt Noshki, bei dem nach offiziellen Angaben drei Soldaten und zwei Zivilpersonen ums Leben kamen; laut Darstellung der BLA seien 90 Soldaten getötet worden.⁴²

02. Juni 2025

Sicherheitslage

Am 27.05.25 wurde Medienberichten zufolge in Nushki in der Provinz Belutschistan ein Polizist, der ein Polio-Impfteam eskortierte, erschossen. Am 29.05.25 kamen bei einem Einsatz in Rawalakot im von Pakistan kontrollierten Teil Kaschmirs zwei Sicherheitskräfte und vier Kämpfer der Tehrik-e-Taliban Pakistan (TTP) laut staatlichen Angaben ums Leben. Ebenfalls am 29.05.25 seien im zur Provinz Khyber Pakhtunkhwa gehörenden Distrikt Nord-Waziristan vier Soldaten und fünf TTP-Kämpfer getötet worden.⁴³

16. Juni 2025

Gewaltsame Tötung einer in den sozialen Medien prominenten Jugendlichen

Medienberichten zufolge hat die Tötung der 17-jährigen Sana Yousaf am 02.06.25 Proteste von Frauen in Islamabad ausgelöst.

Die Polizei gab an, im Zusammenhang mit ihrem Tod einen 22-jährigen tatverdächtigen Mann festgenommen zu haben, dem sie angeblich ihre Freundschaft verweigert haben soll. Laut Mitteilung der pakistanischen Menschenrechtskommission (HRCP) verdeutliche der Mord die Gefahren, denen Frauen und Mädchen in der konservativen-patriarchalischen Gesellschaft Pakistans ausgesetzt seien, wenn sie Autonomie über ihr Leben und ihre Entscheidungen beanspruchen. Die Tat reiht sich ein in eine Reihe von sog. Ehrenmorden durch pakistanische Männer an Frauen und Mädchen. Im Januar 2025 erhob die Polizei in der Stadt Quetta Anklage gegen Anwar ul-Haq wegen Mordes, nachdem er gestanden hatte, die Ermordung seiner 14-jährigen Tochter Hira Anwar inszeniert zu haben, weil er ihr Auftreten in sozialen Medien als „beleidigend“ und als Verstoß gegen seine „Ehre“ empfand. Im Oktober 2024 gab die Polizei in der südlichen Hafenstadt Karatschi bekannt, dass ein Mann gestanden habe, vier weibliche Verwandte wegen ihrer Videos in sozialen Medien getötet zu haben.⁴⁴

23. Juni 2025

Sicherheitslage: Anschläge und Drohnenangriffe

Medienberichten vom 22.06.25 zufolge wurde Atta-ur Rehman Mengal, der Sohn des ehemaligen Ministerpräsidenten der Provinz Belutschistan, Naseer Mengal, im Gebiet Khuzdar durch unbekannte bewaffnete Männer getötet. Vier weitere Personen seien bei dem Vorfall verletzt worden.

Nach Angaben der Polizei im Distrikt Swabi (Mardan, Khyber Pakhtunkhwa) haben unbekannte Angreifer am Abend des 20.06.25 zwei Polizisten erschossen.

Bei einem Drohnenangriff in der Region Dashka/Makin in Süd-Waziristan (Khyber Pakhtunkhwa), wurde am 20.06.25 ein Kind getötet und fünf weitere Personen wurden verletzt. Über die Täterschaft lagen keine Informationen vor. Ähnliche Drohnenangriffe hatte es in den letzten Monaten mehrfach gegeben.⁴⁵

Menschenrechtslage: Gesetzesentwurf gegen „schwarze Magie“

Der Ständige Ausschuss für Inneres des pakistanischen Senats hatte bereits im März 2025 einstimmig einen Gesetzesentwurf verabschiedet, der Freiheitsstrafen für Praktizierende, Förderer und Werbetreibende von „schwarzer Magie“ (u.a. Wahrsager, Astrologen) von bis zu sieben Jahren vorsieht. Der Gesetzesentwurf wird nun dem Unterhaus des Parlaments vorgelegt. Er beinhaltet die Vorgabe, dass Personen, die spirituelle Heilungsdienste anbieten, eine Lizenz vom Ministerium für religiöse Angelegenheiten einholen müssen. Laut Befürwortern sei der

Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von Betrug notwendig. Spirituell Praktizierende hingegen befürchten, dass das geplante Gesetz nach Inkrafttreten missbraucht werden könnte.⁴⁶

30. Juni 2025

Sicherheitslage: Bombenanschläge in Khyber Pakhtunkhwa

Am 28.06.25 wurden in Nord-Wasiristan in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa (KP) bei einem Bombenanschlag in der Nähe der Stadt Mir Ali laut Militärangaben 13 Soldaten getötet und weitere 15 Soldaten verletzt. Mindestens 14 Zivilpersonen wurden bei dem Angriff verletzt. Das pakistanische Militär erklärte, es habe bei einer Operation in der Region, die im Anschluss an den Angriff gestartet wurde, 14 Militante getötet. Die Hafiz Gul Bahadur-Gruppe, eine lokale pakistanische Taliban-Fraktion in Nord-Wasiristan, übernahm die Verantwortung für den Angriff. Pakistan hat den Grenzübergang Ghulam Khan nach Afghanistan nach den Anschlägen geschlossen.

In Upper Kurram (KP) ist es am 25.06.25 in der Region Sharmakhel (Pewar) zu zwei Explosionen gekommen, bei denen mindestens vier Personen getötet und vier weitere verletzt wurden. Niemand bekannte sich zu der Tat.⁴⁷

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration
Briefing Notes
BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 Rferl's Radio Mashaal, Pakistani Militants Kill 16 Near Afghan Border As Violence Grows, (Radio Free Europe/Radio Liberty), letzte Aktualisierung 21.12.2024.
 - 2 Rferl, Pakistan Slides Into New 'Era Of Terrorism', (Radio Free Europe/Radio Liberty), letzte Aktualisierung 08.01.2025.
 - 3 Rferl's Radio Mashaal, Pakistan Military Court Jails 60 Imran Khan Supporters Over Violent Protests, (Radio Free Europe/Radio Liberty), letzte Aktualisierung 26.12.2024.
 - 4 Associated Press, Pakistan launches security operation in the northwest after surge in violence and sectarian strife, last update 20.01.2025.
 - 5 Associated Press, Pakistani security forces kill 8 militants in raids in northwest, last update 14.01.2025; Associated Press, Pakistan recovers 8 out of 16 mine workers abducted by militants, last update 09.01.2025.
 - 6 Associated Press, A Pakistani court suspends the deportation of Afghan singers and musicians, last update 10.01.2025.
 - 7 Al Jazeera, Pakistan's political deadlock deepens as PTI withdraws from negotiations, last update 24.01.2025; Rferl's Radio Mashaal, Ex-Pakistani PM Khan Sentenced To 14 Years In New Graft Case, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 17.01.2025.
 - 8 Rferl's Radio Mashaal, 4 Sentenced To Death For 'Blasphemous' Posts In Pakistan, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 25.01.2025; Associated Press, Pakistani court sentences 4 people to death for blasphemy, last update 25.01.2025.
 - 9 Deutsche Welle, Pakistan: 18 soldiers killed in fighting with separatists, last update 01.02.2025; Associated Press, 18 Pakistani soldiers killed in fighting with separatist rebels in Balochistan, last update 01.02.2025; Rferl's Radio Mashaal, Pakistan Says 18 Paramilitary Soldiers Killed In Fighting Overnight, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 01.02.2025; Al Jazeera, Dozens of soldiers, fighters killed in Baloch separatist attack in Pakistan, last update 01.02.2025; Arab News Pakistan, Army says 18 security forces killed in militant attack in southwest Pakistan, last update 01.02.2025; France 24, Pakistan separatist militants kill 18 paramilitaries in ambush, last update 01.02.2025.
 - 10 The Print, Pakistan: Journalists hold protest in Peshawar over amendments to PECA, urge govt to withdraw tweaks, last update 02.02.2025; Rferl, Pakistan Cracks Down On Free Speech Online, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 31.01.2025; The Express Tribune, President Zardari signs controversial PECA amendment bill, last update 29.01.2025.
 - 11 Associated Press: 3 police officers killed in an attack by militants in northwestern Pakistan, last update 06.02.2025.
 - 12 Rferl's Radio Mashaal, Pakistan's Opposition Takes To Streets On Anniversary Of Disputed Elections, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 08.02.2025; The Indian Express, Imran Khan's party to hold rally in Swabi instead of Lahore on Feb 8, marking year of general election, last update 08.02.2025; Deccan Herald, Imran Khan's party observes 'Black Day', several leaders arrested, last update 08.02.2025; Dawn, Section 144 imposed in Islamabad, Punjab, Balochistan as PTI holds rally in KP's Swabi, last update 08.02.2025.
 - 13 Al Jazeera, At least 10 killed by bomb blast in Pakistan's Balochistan, last update 14.02.2025.

-
- 14 Dawn, Terrorism case registered against banned outfit for killing Karachi policeman, last update 17.02.2025; Dawn, Four security men martyred in Balochistan attacks, last update 17.02.2025.
 - 15 Associated Press, Pakistan steps up arrests of Afghans without papers. Kabul says it's a move to expel all refugees, last update 19.02.2025.
 - 16 Associated Press, Pakistan security forces kill 6 militants in a raid in the northwest, last update 21.02.2025.
 - 17 Rferl's Radio Mashaal, Deadly Blast Rocks Pro-Taliban Seminary In Pakistan, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 28.02.2025; Associated Press, Suicide bomber kills senior cleric at pro-Taliban seminary in northwest Pakistan on eve of Ramadan, last update 28.02.2025; The Express Tribune, Maulana Samiul Haq – life in focus, last update 02.11.2018.
 - 18 Associated Press, Key Pakistan-Afghanistan border crossing remains shut, disrupting trade and movement of people, last update 27.02.2025; KabulNow, Torkham Border Closure Enters Second Week, Disrupting Trade and Travel, last update 02.03.2025.
 - 19 Dawn, Pakistan rises to second in Global Terrorism Index, last update 06.03.2025; Institute for Economics & Peace, Global Terrorism Index 2025.
 - 20 Associated Press, Pakistanis mourn 18 killed in a suicide bombing at an army base, last update 05.03.2025; Deutsche Welle, Pakistan mourns civilians, soldiers killed in Bannu attack, last update 05.03.2025; Voice of America, Pakistan confirms 5 soldiers, 13 civilians killed in twin suicide bombings targeting military compound, last update 05.03.2025; CNN, Deadly attack rocks Pakistan military base, last update, 04.03.2025; Al Jazeera, Bombing kills at least 12 in northwest Pakistan, police say, last update 04.03.2025.
 - 21 Reuters, Pakistan asks illegal foreigners, Afghan Citizen Card holders to leave by March 31, last update 07.03.2025; Voice of America, Pakistan orders documented Afghan migrants to leave, last update 07.03.2025; Dawn, Afghan Citizen Card holders 'advised' by govt to leave country by March 31, last update 07.03.2025; Anadolu Ajansi, Pakistan orders Afghan citizen card holders, illegal foreigners to leave by March 31, last update 07.03.2025; The Hindu, Pakistan asks Afghan Citizen Card holders to leave by March 31, last update 08.03.2025; Rferl's Radio Mashaal, Pakistan Sets April 1 Deadline For 'Afghan Card' Holders, 'Illegal Foreigners' To Leave, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 08.03.2025.
 - 22 ADF International, Pakistani Christian girl's forced marriage annulled in win for religious freedom, last update 10.03.2025; ICR Canada, Pakistani Court Annuls Christian Girl's Forced Marriage, last update 10.03.2025; Christian Post (The), Pakistani court annuls forced marriage of Christian girl in landmark ruling, last update 11.03.2025; Premier Christian News, Religious freedom victory: Court annuls Christian teen's forced marriage in Pakistan, last update 12.03.2025; Premier Christian News, Pakistani court overturns forced marriage of Christian girl in shock decision, last update 13.03.2025.
 - 23 Reuters, Pakistan military ends train standoff, says 21 hostages and four troops killed, last update 13.03.2025; Associated Press, Pakistan says insurgents who attacked a passenger train killed 21 hostages while all others freed, last update 13.03.2025; Der Spiegel, Pakistanisches Militär erklärt Zuggeiselnahme für beendet, last update 13.03.2025; BBC, Pakistan army says 300 hostages freed from train, last update 12.03.2025; Al Jazeera, Pakistan links train hijacking to 'Afghan handlers' and Indian mastermind, last update 14.03.2025.
 - 24 Al Jazeera, At least 11 people dead in Pakistan after military raids, last update 15.03.2025; Reuters, Separatist suicide attack in southwestern Pakistan kills at least five, last update 16.03.2025; Rferl's Radio Mashaal, Baluch Militants Attack Pakistani Security Convoy, Killing At Least 5, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 16.03.2025; Al Jazeera, Pakistani security officers killed in blast claimed by Baloch separatists, last update 16.03.2025; Dawn, Five martyred in ambush on forces near Noshki, last update 17.03.2025.
 - 25 Associated Press, Trade resumes as Pakistan and Afghanistan reopen key Torkham border crossing after nearly a month, last update 19.03.2025; Associated Press, Rights group says Pakistan steps up pressure on Afghans to return home where they risk persecution, last update 19.03.2025; Dawn, Peace and progress in Afghanistan necessary for regional stability: envoy, last update 23.03.2025.
 - 26 Associated Press, Pakistan army captain and 10 militants killed in a security raid in the northwest, last update 20.03.2025; Al Jazeera, Pakistan kills 16 fighters amid rising Afghanistan border tensions, last update 23.03.2025.
 - 27 Associated Press, Pakistan says it killed 10 civilians during an anti-militant operation in the northwest, last update 30.03.2025; Rferl's Radio Mashaal, Civilians Killed In Pakistani Drone Strikes Targeting Militants, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 29.03.2025; Dawn, KP govt orders probe into civilian casualties in Mardan strike, last update 31.03.2025.
 - 28 CSW, At least 28 Ahmadi Muslims arrested in Punjab Province, days before the start of Ramadan, last update 04.03.2025; The Hindu, 23 Ahmadis arrested for offering Friday prayers in Pakistan's Punjab, last update 01.03.2025, Atalayar, Pakistan arrests 22 Ahmadi Muslims for praying, last update 18.03.2025; The Hindu, Six Ahmadi community members arrested in Pakistan after earlier being provided with protective custody, 08.03.2025; Ahmadiyya Muslim Jamaat, Verhaftung von Ahmadis in Pakistan wegen Freitagsgebet, Pressemitteilung vom 11.03.2025.
 - 29 Dawn, Not helping, last update, 31.03.2025; Rferl, Who Is Mahrang Baloch, The Rights Advocate Arrested By Pakistan On Terrorism Charges?, (Radio Free Europe/Radio Liberty), last update 01.04.2025; Dawn, BYC protest, section 144 and Karachi, last update 25.03.2025; Dawn, Baloch women are leading the struggle for their rights, not just supporting it, last update 08.03.2025.
 - 30 Arab News, Pakistan saw highest number of militant attacks during Ramadan in a decade, last update 31.03.2025; Associated Press, Pakistan saw the highest number of militant attacks during Ramadan for a decade, last update 31.03.2025; Deutsche Welle, Pakistan: Militants make March deadliest month in a decade, last update 03.04.2025; Watson, Pakistan erlebt blutigsten Monat seit Jahren, last update 03.04.2025; Pakistan Institute for Conflict and Security Studies, Militant Attacks in March Reach Highest Monthly Count Since 2014, last update 03.04.2025.

-
- 31 AmuTV, Pakistan launches second phase of forced deportations, last update 04.04.2025; Dawn, 153 refugees voluntarily leave for Afghanistan via Torkham border, last update 04.04.2025; Associated Press, Pakistan plans to expel 3 million Afghans from the country this year, last update 31.03.2025; Rferl's Radio Mashaal, For Afghan Refugees In Pakistan, A 'Cruel' Countdown Has Begun, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 07.04.2025.
- 32 The Express Tribune, Deportation of undocumented Afghan migrants continues across Pakistan, last update 06.04.2025; AmuTV, UNAMA: Over 8,000 Afghan migrants expelled from Pakistan in two days, last update 09.04.2025; AmuTV, Afghan migrants say Pakistani police seized their belongings during deportations, last update 09.04.2025; Rferl's Radio Mashaal, Pakistan's Deportation Drive Sees Mass Exodus Of Afghans Ahead Of Deadline, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 10.04.2025; Deutsche Welle, Pakistan expels thousands of Afghans in migrant crackdown, last update 10.04.2025.
- 33 The Express Tribune, High-value target among two terrorists killed by security forces in Timergara operation, last update 11.04.2025.
- 34 Associated Press, Gunmen kill 2 security officials assigned to protect polio workers in southwest Pakistan, last update 23.04.2025; Associated Press, India blames Pakistan for a deadly attack in disputed Kashmir and suspends a key water treaty, 23.04.2025; RFE/RL's Radio Mashaal, Indian, Pakistani Troops Exchange Fire In Kashmir Amid Mounting Tensions, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 26.04.2025; Associated Press, Pakistani troops kill 54 militants attempting to sneak into Pakistan from Afghanistan, last update 27.04.2025; RFE/RL's Radio Mashaal, Pakistan Kills Dozens Of Insurgents From Afghanistan, Exchanges Gunfire With India, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 28.04.2025.
- 35 Associated Press, Pakistan and India hint at imminent military action over Kashmir. A look at the nuclear rivals, last update 30.04.2025; Associated Press, Pakistan says it has 'credible intelligence' India will attack within days, last update 30.04.2025; RFE/RL's Radio Mashaal, Pakistan Ready To Challenge India's Suspension Of Vital Water Treaty Amid Rising Tensions, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 29.04.2025; Associated Press, Rubio calls India and Pakistan in effort to defuse crisis over Kashmir attack, last update 02.05.2025; Euronews, Spannungen mit Indien: Pakistan testet Boden-Boden-Rakete, last update 04.05.2025; Spiegel, Indien verhängt Importverbot gegen Pakistan, last update 03.05.2025; Deutsche Welle, Kaschmir-Krise: Regierungen setzen Medien unter Druck, last update 03.05.2025.
- 36 RFE/RL, Both Sides Claim Victory As India-Pakistan Cease-Fire Mainly Holds, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 12.05.2025; RFE/RL, India-Pakistan Cease-Fire Appears To Be Holding After Accusations Of Early Violations, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 11.05.2025; Tagesschau, Indien und Pakistan einigen sich auf Waffenruhe, last update 10.05.2025; Dawn, Deaths and destruction in Bahawalpur, Muridke after Indian strikes, last update 08.05.2025; Dawn, Pakistan downs 5 Indian jets as retaliation for late-night strikes at 6 sites: officials, last update 08.05.2025; Dawn, Locals describe night of 'heaviest shelling' along Line of Control, last update 10.05.2025; Dawn, AJK villagers torn between fear and hope, last update 12.05.2025; Associated Press, After days of heavy firefights, calm reported along Indian and Pakistan borders, last update 12.05.2025.
- 37 France24, Mob beats to death man from persecuted Pakistan minority, last update 19.04.2025; Deutsche Welle, Pakistan: Islamist mob beat Ahmadi man to death in Karachi, last update 18.04.2025; Dawn, Ahmadi man lynched after religious party demo outside worship place, last update 19.04.2025.
- 38 Dawn, 7 soldiers martyred in IED blast by 'Indian proxy' terrorists in Balochistan's Mach: ISPR, last update 06.05.2025.
- 39 Deutsche Welle, Indien und Pakistan: Streit ums Wasser geht weiter, last update 19.05.2025.
- 40 Dawn, Talks with locals underway as sit-in against alleged strike continues in North Waziristan, last update 20.05.2025.
- 41 The Express Tribune, Prominent doctor killed in targeted attack at Sargodha hospital, last update 16.05.2025; Dawn, Police launch investigation as Ahmadi doctor shot dead in Sargodha, last update 17.05.2025; Voicepk.net, Another Ahmadi gunned down by TLP, last update 25.04.2025.
- 42 RFE/RL's Radio Mashaal, Explosion Near School Bus in Balochistan Kills 5, Including 3 Children, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 21.05.2025; CNN, Three children and two adults killed in suicide attack on school bus in Pakistan, last update 21.05.2025; BBC, School bus attack kills at least five in Pakistan, last update 21.05.2025; Anadolu Ajansı, 5, including 3 children killed, several others injured in Pakistan school bus explosion, last update 21.05.2025.
- 43 RFE/RL's Radio Mashaal, Pakistani Police Officer Killed In Attack On Polio Vaccine Team, (Radio Free Europe / Radio Liberty), last update 27.05.2025; Associated Press, 2 police officers, 4 Pakistani Taliban killed in a rare raid in Pakistan-held Kashmir, last update 29.05.2025.
- 44 RFE/RL Pakistan, Teenage TikTok Star's Killing Sparks Outrage Over Violence Against Women In Pakistan, last update 06.06.25.
- 45 Radio Mashaal, Militante töten lokalen Stammesführer und verletzen vier in Khuzdar [übersetzt], Belutschistan, last update 22.06.25; Radio Mashaal, Bewaffnete töten zwei Polizisten in Swabi [übersetzt], last update 21.06.2025; Radio Mashaal, Drohnenangriff in Makin, Süd-Waziristan tötet ein Kind und verletzt fünf [übersetzt], last update 20.06.2025; Dawn.com, Child killed, 5 injured after suspected drone hits KP's South Waziristan: police, last update 21.06.2025.
- 46 NYT, As Pakistan Moves to Ban Black Magic, Astrologers See a Bad Omen, last update 18.06.2025; The Express Tribune, Black magic bill gets Senate panel's nod, last update 11.03.2025.
- 47 RFE/Mashaalradio, 4 Tote und 4 Verletzte bei Bombenanschlägen in Kurram [übersetzt], last Update 25.06.2025; RFE/RL, Suicide Bombing Kills 13 Soldiers In Northwestern Pakistan, last Update 28.06.2025; KabulNow, Pakistan Shuts Ghulam Khan Border Crossing With Afghanistan After Deadly Attacks, last Update 29.06.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1549

Stand

06/2025

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de